St. Nikolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde

Bodenwerder-Kemnade

St. Marien

Nr. 2 / Jg. 49 JUNI - AUGUST 2021

Christ sein verbindet!

von links oben: Kirche in Tschallia (Foto: Partnerschaftskomitee des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder) / Kinder im Camp in Nord-Badia, Jordanien / Volontäre in Neve Hanna, Israel (Foto: Nele Werner) / Ökum. Gottesdienst vor der Stadtkirche St. Nikolai (Foto: H. Gründler)

Aus dem Inhalt

	Seite:
Besinnung	3 - 4
Evangelischer Kindergarten	5 - 6
Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“	7
Krabbel- und Kindergottesdienst	8 - 9
Evangelische Jugend	10 - 11
Freiwilliges Kirchgeld	12 - 13
Partnerschaftsgemeinde in Tschallia	14 - 15
Unsere Konfirmandinnen u. Konfirmanden	16 - 17
Unsere Gottesdienste	18 - 19
Kurz notiert	20 - 21
Aus der Gemeinde	22 - 23
Bethel-Sammlung	24
Impressionen	25
Tu Du's	26 - 27
Anzeigen	28 - 29
Förderverein Klosterkirche	30 - 31
Diakonisches Werk	32 - 33
Freud und Leid	34
Kontakte	35

Die Redaktion des Gemeindebriefes behält sich vor, Fotos, die bei Gemeindeveranstaltungen gemacht werden, zu veröffentlichen.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Udo, ja DER Udo wird 75 – er ist 75 geworden. Mit seiner Musik sind Generationen groß geworden, seine Musik und seine Texte in deutscher Sprache sind Kult, er wird sogar von manchen als „größter deutscher Nachkriegslyriker“ bezeichnet und erhielt neben vielen anderen Auszeichnungen u.a. 2010 den Jacob-Grimm-Preis in einer Kategorie des Kulturpreises Deutsche Sprache. „Hinterm Horizont geht’s weiter…“ wer kennt diesen Titel nicht – sofort hat man die Melodie im Ohr. Hinterm Horizont…der Horizont ist für uns eine Linie, die uns unsere Grenzen aufzeigt. Bis dort können wir schauen - was dahinter ist, wer weiß? Unlängst erschien von dem deutschen Astrophysiker Heino Falcke ein spannendes Wissenschaftsbuch „Licht im Dunkeln - schwarze Löcher, das Universum und wir“. Er beschreibt darin die außergewöhnliche, faszinierende und unterhaltsame Suche nach Antworten auf die großen Fragen der Astronomie. Eine Reise bis an den Horizont von Raum und Zeit, dem größten Rätsel des Universums – dem schwarzen Loch, umschlossen vom sogenannten Ereignishorizont, der Grenze von Raum und Zeit. Wie alle Horizonte trennt er Beobachtbares von Unbeobachtbarem. Wie alle Horizonte setzt er eine Grenze. Begrenzung, Begrenztheit, das trifft auch auf vieles in unserem alltäglichen Leben zu – auf unsere Mittel und Ressourcen, unsere Zeit, unsere Aufmerksamkeit, unser Wissen und unsere Möglichkeiten – der Mensch ist ein begrenztes Wesen, es sind ganz alltägliche Erfahrungen, die uns unseren Horizont, unsere Grenzen zeigen. Die Informationen und aktuellen Bilder aus den Krisengebieten dieser Welt lassen uns ratlos zurück. Was können wir schon allein angesichts all des Elends dieser Welt tun?

Unsere Begrenztheit ist real, aber sie ist nicht unveränderlich, sie ist auch eine Frage der Perspektive, des Standpunkts, der Fantasie und der Möglichkeiten. Ein guter Überblick hilft da weiter. Hohe Berge lassen z.B. weit blicken - im Weserbergland haben wir da einige Aussichtstürme, die bei guter Sicht einen hervorragenden Rundblick ermöglichen. In der Seefahrt kletterte der Toppmann auf die Mastspitze zur Erweiterung des beobachtbaren Horizonts. Keine Frage, die Vertikale bestimmt die Perspektive, die Weite des Horizonts und ermöglicht Koordination und Orientierung und damit die Fähigkeit, Positionen in Raum und Zeit zu bestimmen. Natürlich sind wir in der Lage, einen Standpunkt einzunehmen, die Frage ist nur, aus welcher, mit welcher Perspektive?

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Das Symbol der Christen ist das Kreuz. Es ist ein einfaches und klares Symbol, leicht zu beschreiben für den oder die, welche den Begriff oder das Wort für „Kreuz“ in der jeweiligen Sprache nicht kennen. In der Gebärdensprache kreuzen sich die Zeigefinger - eine vertikale und eine horizontale Linie schneiden sich. Der Horizont unserer Möglichkeiten zu Handeln schneidet sich mit der Perspektive unseres Glaubens, unserer Hoffnung und Zuversicht. Jesus durchlitt die tiefst mögliche Herabsetzung bis in den Tod, der Auslöschung und Vernichtung seines Lebens. Und er wurde erhöht in die Unendlichkeit Gottes, auferweckt in ein neues Leben, jenseits von Raum und Zeit, jenseits des Horizonts unserer Begrenztheit und Erfahrungen. In ihm finden wir die Koordinaten für unsere Standortbestimmung. Unserer Standortbestimmung. Denn wir Christen sind niemals allein – ob in Asien, Afrika, Süd - und Nordamerika. Obwohl wir unter unterschiedlichsten Voraussetzungen, unter einem unterschiedlichen Horizont leben, andere Begrenzungen und Erfahrungen haben, verbindet uns das gleiche Koordinatensystem, die gleiche Perspektive, die gemeinsame Hoffnung – Jesus Christus. Darum ist die Frage nicht, was wir allein erreichen können, sondern wie wir gemeinsam „hinterm Horizont“ mit den uns geschenkten Möglichkeiten und mit Gottes Hilfe zusammen eine bessere Welt, eine gerechte und friedliche Welt, ja einen „neuen Tag“ – durch unser Denken und Handeln, nach diesen Koordinaten ausrichten.

Ekkehard Werner

Ich brauche Segen – Segen tanken auf Alltagswegen

So geht es:

Ein goldfarbener Aufkleber mit dem schlichten Satz „Ich brauche Segen“ führt über einen QR-Code, bzw. die Internetseite www.segen.jetzt auf 10 verschiedene Segensworte, die gelesen oder als Audio zugesprochen werden können. Probieren Sie es selbst aus!

Die Aufkleber / Postkarten finden Sie in den Prospektkästen an den Kirchen.

Unsere Kinder haben ihren Müttern eine Kleinigkeit zum Muttertag gebastelt. Im Kindergarten wurde ein Lesezeichen gebastelt und die ganz Kleinen in der Krippe haben ein schönes Bild gemalt. Ida zeigt auf dem Foto ganz stolz ihr Kunstwerk.

Wir hoffen, dass alle Mütter sich daran erfreut haben.

Am Tag danach war der „Tag der Kinderbetreuung“ - das erste Mal kam jemand vom Landkreis Holzminden und überreichte den Erzieherinnen einen Gruß vom Landrat und bedankte sich damit als „Wertschätzung für ein außergewöhnliches Kita-Jahr.“

Wir haben uns sehr über diese Geste und Würdigung unserer Arbeit gefreut und bedanken uns.

Unser Hochbeet ist auch schon neu eingesät und lässt auch schon erahnen, was wir im Sommer alles ernten können.

Unsere Radieschen-Ernte im April war auf jeden Fall schon mal sehr erfolgreich.

Mit den Schulkindern haben wir dieses Jahr einen Ausflug zum Bauernhof geplant. Ihr könnt gespannt sein!

Den letzten Kita-Tag werden wir noch in Ruhe planen (Corona sagt uns ja dann, was wir machen dürfen und was nicht). Aufgrund von Corona schienen die Waldwochen fast nicht möglich. Aber wir werden es schaffen….

Bleiben Sie alle behütet und gesund!

Euer Kita-Team

Kindergottesdienst

mit einer Dia-Geschichte!

Wir laden ein zum **06. Juni um 11:00 Uhr**
(ca. 30 Min.) mit „Ein Afrikaner wird getauft".
Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

KIRCHE MIT KINDERN

Weiter Termine zum Merken: 27. Juni, 18. Juli

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo – Team

Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln müssen eingehalten werden!
Das Tragen einer Mund-Nase-Maske ist vorgeschrieben!
„Wir geben aufeinander acht!"

Die Glückskäfer-Kinder hatten sehr viel Spaß beim Blumen einpflanzen. Sie schauen jeden Tag nach, ob sie schon gewachsen sind und freuen sich über die pinkfarbenen Blumen.

Bei den ersten Sonnenstrahlen genießen wir erfrischendes Eis auf unserem Balkon.

Unsere kleinen Glückskäfer genießen die ersten Sonnenstrahlen. Ab August 2022 haben wir noch Plätze frei.

Glückskäfer

Kleinkinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren

Wir betreuen Ihre Kinder in der Zeit von **8 bis 14 Uhr** (frühere / spätere Betreuungszeiten nach Absprache möglich). Bitte rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern,

Brigitte Ohm, Tel. 0174 / 2863720 und

Ina Schneider, Tel. 0176 / 32635143

Email: glueckskaeferbodenwerder@mail.ru

Die Ostergeschichte entdeckt

Ein Mensch wird verspottet, beleidigt und getötet – nicht unbedingt der Stoff aus dem eine Geschichte für Kleinkinder gemacht ist. Aber die Hoffnung, die wir als Christen mit der Ostergeschichte verbinden, die verstehen auch kleine Kinder gut und so haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Geschichte von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung für die Jüngsten aufzubereiten und begreifbar zu machen.

In der Karwoche konnten Familien dann beim Haus Hubertus starten und an vier verschiedenen Stationen am Waldrand jeweils eine kleine Kiste suchen (Hinweise gab es in einem Minibuch am Startpunkt). In jeder Kiste gab es einen Teil der Geschichte – vom Einzug Jesus‘ in Jerusalem über seine Festnahme, seinen Tod bis hin zur Auferstehung – zum Vorlesen und Ansehen oder auch zum Anhören (per QR-Code). Außerdem durften die erfolgreichen Schatzsucher aus jeder Kiste etwas mitnehmen – eine Münze als Symbol für den Verrat des Judas oder auch Kekse, um sie wie beim Abendmahl miteinander zu teilen. An der letzten Station Schütte- Hütte wurden Äste im Wald gesucht und zu einem Kreuz gebunden und mit nach Hause genommen. Viele entdeckten auf diesem Weg, dass in der Natur der Frühling bereits Einzug hält und Hoffnung und Zuversicht schenkt. Wir freuen uns, dass so viele Familien aus der Gegend unser Angebot genutzt haben.

KiGo mit Dia-Geschichte

Wir freuen uns, endlich wieder vom Kindergottesdienst berichten zu können.

Ein langes Jahr haben wir Pause machen müssen, umso schöner war es, wieder starten zu können. In kleiner Runde haben wir uns Dias von Bartimäus` Geschichte angesehen. Die Vorkonfirmanden Luis, Yvo und Miro haben uns vorgelesen, dass Bartimäus blind war und davon hörte, dass Jesus in seiner Stadt war. Also rief er so laut, dass er einen hochroten Kopf bekam und die anderen Leute um ihn herum sagten, er solle aufhören so laut zu rufen. Jesus hörte ihn und kam, um zu fragen, was er denn möchte. Bartimäus sagte, er möchte sehen können. Jesus bat ihn, seine Augenbinde abzunehmen und von diesem Tage an war Bartimäus sehr glücklich, denn er konnte wieder sehen.

Dankeschön an die tollen Vorleser!

Mit unserem Segen und einem Segensbändchen sind alle gut gelaunt in den weiteren Sonntag gestartet.

Wir freuen uns, euch auf weitere Dias-Geschichten in den nächsten Kindergottesdiensten am 6. Juni, 27. Juni und 18. Juli, um 11.00 Uhr, für ca. eine halbe Stunde ins Haus der Kirche einladen zu dürfen.

Wir passen aufeinander auf und halten alle Regeln ein.

Euer Kigo Team freut sich auf euch!

EvJu – Sommerspaß 2021

Weil es so viel Spaß gemacht hat im letzten Jahr: Wasserski, Kanutour, Kirchennacht, Kreativtag, Übernachtung auf dem Berg und vieles mehr!

Vom 20. – 29. August 2021 gibt es wieder von der Ev. Jugend ein Sommerprogramm zum Selbstkostenpreis. Ihr könnt auch einzelne Elemente und Veranstaltungstage auswählen – und mit viel Spaß dabei sein! Für Jugendliche ab 12 Jahren ist das Programm gestaltet. Die Leitung hat Diakon Heiko Zufall und viele motivierte Teamer, die alle mit euch tolle Tage verbringen möchten.

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite www.evju-hobo.de - und im Jugenddienst, Tel: 05531-6800, Anfragen und Anmeldungen auch per Mail: kkjd.holzminden@evlka.de.

Juleica-Ausbildung trotz Corona ein Erfolg

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder hat unter absolut veränderten Bedingungen ihren Jugendleiterkurs zum Erwerb der Juleica durchgeführt. Geteilte Gruppen, ohne Übernachtung, mit Corona-Test und neuen Methoden, die Jugendleiter/innen mit Distanz zueinander umsetzen können. Die Herausforderung haben die Jugendlichen gerne angenommen und miteinander gelernt, wie man trotz Corona-Pandemie miteinander lernen

und die Freizeit gestalten kann. Die Jugenddiakone und Diakoninnen Julia Pravemann, Christine Dörrie, Dierk Stelter und Heiko Zufall konnten in den Kleingruppen viele neue Impulse schaffen. Die Ev. Jugend hat es damit geschafft, mit völlig neuen Formen Jugendarbeit zu gestalten und wollte dies auch an ihr jugendliches Mitarbeiter/innen-Team weitergeben. Alle wichtigen Fragen, die zu einer Juleica-Ausbildung gehören, wie Rechtsfragen, Gruppendynamik, Spielanleitung, Projektplanung, Kindeswohl, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr sind trotzdem Teil des Kurses gewesen. Die Fortgeschrittenen Jugendleiter/innen haben ein Video gedreht zum Thema „Was mich bewegt“ mit dem die Gruppe an einem Videowettbewerb teilnimmt.

„Ich denke, dass alle Teilnehmer/innen mit Spaß und guter Laune und um vieles bereichert nach Hause gefahren sind. Mit vielen Ideen wie wir uns nicht von der Pandemie einsperren lassen, sondern sie als eine Herausforderung für unser gemeinsames Leben begreifen“, sagte Kirchenkreisjugendwart Heiko Zufall am Ende der Schulung.

Christen weltweit in Verbindung: Flüchtlingsarbeit in Jordanien –

dafür kamen aus unserer Gemeinde fast 3.000 Euro an Freiwilligem Kirchgeld zusammen. Wofür es unter dem Motto „Hoffnung in der Pandemie“ verwendet wurde, schreibt die Projektleiterin Wafa Goussous aus Amman von der Orthodox Initiative: „In der Tat war es eine harte Zeit; aber mit Gott an unserer Seite wurden wir gestärkt: Glaube muss immer die Angst beiseiteschieben. Die verletzlichsten Leute brauchen jede uns mögliche Hilfe und Unterstützung.

Wir respektieren Ihrer aller Engagement als einen Segen Ihrer Herzen.“

Geholfen wurde in erster Linie Familien: syrischen und irakischen Flüchtlingen wie auch in Not geratenen einheimischen. Anstatt wie früher in Paketform wurde die Hilfe nun angesichts hoher Corona-Infektionszahlen kontaktlos in Form von zweckgebundenen Gutscheinen mit Stempeln organisiert: „Nahrungsmittel“, „Haushaltsartikel“, „Babymilch“, „Windeln“, einzulösen in sorgfältig ausgesuchten, ortsnahen Einkaufsmöglichkeiten. Damit konnten die Empfänger in Würde und Sicherheit in gewissem

Einlösen der Gutscheine

Rahmen selbst auswählen: 50 Familien in den Regierungsbezirken Amman und Balqa und (erfreulicherweise nach dem Pandemiebedingten Kontaktabbruch!) auch wieder 50 Familien mit 75 Babies in den Flüchtlings-Camps in Nord Badia, zu deren Kindern und Jugendlichen unsere damaligen Grundschulkinder in Bodenwerder Briefkontakt hatten. Eine genaue Evaluation ergab, dass ein Gutschein jeweils für zwei Monate reicht.

Ein Teil der Spenden ging auch in das Rapsimo-Projekt mit Hilfe zur Selbsthilfe für junge geflüchtete Christinnen aus dem Irak. Sie erhalten online Anleitung zur Herstellung von Verkaufsartikeln in Handarbeit (Stricken, Häkeln, Nähen), bekommen Rohmaterial, Design-Entwürfe inklusive Farben und werden nach Fertigstellung der Werkstücke bezahlt. Diese werden dann über die Kirche verkauft und das erwirtschaftete Geld fließt zurück in das Projekt. In jeder Saison wechseln die Themen: Einkauftaschen, Geldbörsen, Türstopper, aktuell Unterarmtaschen. Die Frauen werden so gefördert, ermutigt, in ihrer Würde gestärkt, sie tragen zum Familieneinkommen bei und erlangen praktische Fertigkeiten, die ihnen erlauben, aus wenig viel zu machen.

Kinder in einem der provisorischen Lager der syrischen Flüchtlinge in Nordbadia

Kontakt zur Partnerschaftsgemeinde in Tschallia/Äthiopien wiederbelebt

Gottesdienst in der Nähe von Tschallia/Äthiopien, eine lebendige Gemeinde (Foto: P. Melcher, 2014)

Seit vielen Jahren unterhält der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder eine Partnerschaft zur Kirchengemeinde in Tschallia, Äthiopien. Es gab Besuche und Gegenbesuche zwischen Deutschland und Äthiopien. Mitglieder unseres Kirchenkreises haben z.B. in Äthiopien beim Bau einer Kirche tatkräftig mitgeholfen. Anschließend konnte dann eine Delegation aus Tschallia hier bei uns willkommen geheißen werden.

Nach einer längeren Zeit der ruhenden Partnerschaft findet seit Ende letzten Jahres wieder ein regelmäßiger Briefwechsel in Form von E-Mails statt. Es erreichen uns besorgniserregende Berichte aus einem von kriegerischen Auseinandersetzungen gespaltenen Land.

Die Gemeindemitglieder in Tschallia leben in ständiger Angst, weil auch in unmittelbarer Nähe von Tschallia Kampfhandlungen stattfinden, Häuser niedergebrannt und Menschen bedroht werden und ums Leben kommen. Bauern haben Angst Ihre Felder zu bestellen, weil sie sonst Gefahr laufen zwischen die Fronten zu geraten.

Durch den Bürgerkrieg und den Coronavirus Covid-19 sind die Einkommen so stark gesunken, dass teilweise Familien das Schulgeld nicht mehr aufbringen und die Kinder nicht mehr zur Schule schicken können, auch weil die kilometerlangen Schulwege nicht sicher sind. Somit können die Gehälter der Lehrer nicht mehr bezahlt werden und die Schule, die unser Kirchenkreis immer wieder finanziell unterstützt hat, musste zeitweilig geschlossen werden.

Auch die Kirche leidet unter der Verarmung, weil Pastoren nur durch Spenden bezahlt werden und das Spendenaufkommen erheblich zurückgegangen ist.

Dennoch zeichnet die Menschen ein unerschütterlicher christlicher Glaube

aus. Die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird ist in den Briefen des Pastors und Ansprechpartners für Tschallia deutlich spürbar.

Der Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenkreises erarbeitet gerade Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Partner*innen in Tschallia.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de unter „**Nachrichten**“ immer die neusten Informationen zu der Partnerschaft mit den Gemeindegliedern in Tschallia/ Äthiopien.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Partner in Äthiopien ist auch ein Spendenkonto eingerichtet worden:
Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder / Stichwort: Horst-Spingies-Schule/Äthiopien
VR-Bank in Südniedersachsen eG.
IBAN: DE33 2606 2433 0008 1067 38

Ihr Partnerschaftskomitee des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Ab Sonntag, 2. Mai, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

06.06.2021 *1.So.n. Trinitatis*	**Kemnade**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	Pastor Klein
	Bodenwerder	11:00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
12.06.2021 *Samstag*	Bodenwerder	15:30 Uhr	Trauung	Pastor Klein
	Bodenwerder	18:00 Uhr	Orgelvesper	Pastor Klein & Chr. Klein
13.06.2021 *2. So.n.Trinitatis*	Rühle	10:00 Uhr	Konfirmation	Pastor Klein
	Grave	09:30 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Sievers-Exner
	Pegestorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Sievers-Exner
19.06.2021 *Samstag*	Rühle	16:00 Uhr	Taufandacht	Pastor Klein
20.06.2021 *3.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	Pastor Klein
	Hohe	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
27.06.2021 *4.So.n. Trinitatis*	**Kemnade**	**10:00 Uhr**	**Konfirmation**	Pastor Klein
	Bodenwerder	11:00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	Hehlen	11:00 Uhr	Weser-Taufe	P. Dortmund
03.07.2021 *Samstag*	Kemnade	15:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Pastor Klein
04.07.2021 *5.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:00 Uhr**	**Konfirmation**	Pastor Klein
	Pegestorf	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
10.07.2021 *Samstag*	Kemnade	11:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Pastor Klein
	Rühle	16:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Pastor Klein
11.07.2021 *6.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**11:15 Uhr**	**Gottesdienst** mit Taufe	Pastor Klein
	Rühle	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Klein
	Grave	11:00 Uhr	Weser-Taufe	P. Dortmund
18.07.2021 *7.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	Lektor Werner
	Bodenwerder	11:00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	Hohe	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
25.07.2021 *8.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	M. Weiß & C. Gründler

01.08.2021 *9.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	P.Owsianowski
	Hehlen	10:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
07.08.2021 *Samstag*	Bodenwerder	18:00 Uhr	Orgelvesper	Chr. Klein
08.08.2021 *10.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst** mit Taufe	Pastor Klein
	Pegestorf	09:30 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
	Grave	11:00 Uhr	Gottesdienst	P. Dortmund
14.08.2021 *Samstag*	Bodenwerder	18:00 Uhr	Orgelvesper	Chr. Klein
15.08.2021 *11.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**11:15 Uhr**	**Gottesdienst**	Pastor Klein
	Rühle	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Klein
	Hohe	10:30 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Sievers-Exner
21.08.2021 *Samstag*	Kemnade		Trauung	Pastor Klein
	Bodenwerder	18:00 Uhr	Orgelvesper	Chr. Klein
22.08.2021 *12.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:30 Uhr**	**Gottesdienst**	Pastor Klein
29.08.2021 *13.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**18:00 Uhr**	**Musikalische Abendandacht**	Pastor Klein & Chr. Klein
	Rühle	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
04.09.2021 *Samstag*	Bodenwerder	Ökum. Schulanf.-Gottesdienst - in der Münchhausenhalle (?) -		Team
05.09.2021 *14.So.n.Trinitatis*	**Kemnade**	**10:00 Uhr**	**Konfirmation**	Pastor Klein
12.09.2021 *15.So.n.Trinitatis*	**Bodenwerder**	**10:00 Uhr**	**Konfirmation**	Pastor Klein

Dieser Gottesdienstplan wurde im Mai 2021 erstellt. Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen finden Sie

- auf unsere Homepage **https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de**
- in unseren **Schaukästen**
- unter der Telefonnummer **(05533) 97 94 530** - Gottesdienstabruf (AB)
- in der örtlichen Presse

Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan),
- außer bei Abendmahls- oder Sondergottesdiensten -
- Termine auf Nachfrage! -

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, Tel.: 97 14 12.

Viele aktuelle Informationen auch auf unserer Homepage:

www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de

Unsere Bankverbindung:
Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hameln-Holzminden
Sparkasse Hameln-Weserbergland
IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02
- Bitte immer Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade (GKZ 4326) und den Verwendungszweck angeben! -

Diakonisches Werk Holzminden- Bodenwerder,
Kirchplatz 11, 37603 Holzminden,
dw.holzminden@evlka.de ,
Tel. 05531-13456
Kirchenamt Hameln-Holzminden:
IBAN DE33 2606 2433 0008 1067 38

Datenschutzbeauftragter des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder: Jörg Dieckhoff, Kirchenamt Hameln-Holzminden, Bahnhofsplatz 1, 31785 Hameln - Joerg.Dieckhoff@evlka.de

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die im Juli 2021 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Im Pfarrbüro der Kirchengemeinde, Corvinusgang 3,

montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr

Telefonisch unter 05533 - 97 90 575 oder per Mail an
kg.bodenwerder@evlka.de

Jubiläums - Konfirmation 2021

In diesem Jahr können die Konfirmanden*innen, der Jahrgänge **1960/1961** ihre **Diamantene Konfirmation** und die Konfirmanden*innen, der Jahrgänge **1970/1971** ihre **Goldene Konfirmation** feiern.

Angedacht ist ein Gottesdienst Ende Oktober. Wir bitten **ALLE**, die gerne ihre Jubiläumskonfirmation feiern möchten, sich im Pfarrbüro (telefonisch unter 05533 - 97 90 575 oder per Mail an kg.bodenwerder@evlka.de) zu melden. **Wir bitten dies auch weiterzusagen!**

Aus Datenschutzgründen ist es nicht möglich aktuelle Adressen ehemaliger Konfirmanden*innen zu ermitteln!

Post ihrer Kirchengemeinde

In den vergangenen Monaten haben Sie zu verschiedenen Anlässen (Bitte um das Freiwillige Kirchgeld, Weihnachtsbrief, Osterbrief) Post von Ihrer Kirchengemeinde erhalten. Da es zur Adressierung bzw. Anrede bei diesen Briefen einige Nachfragen gab, möchten wir Ihnen hier ein paar Informationen dazu geben.

Wir möchten alle Gemeindeglieder erreichen und adressieren die Briefe mit der Hilfe des kirchlichen Adressprogramms. Viele Haushalte finden mehrere Briefe in ihrem Kasten, da alle volljährigen Kinder, die an der selben Adresse gemeldet sind, als eigene Haushalte zählen und eigene Briefe bekommen. Andererseits werden die Ehepartner von Gemeindegliedern scheinbar nicht bedacht, auch wenn sie selber Kirchenmitglieder sind. Bei der Suche nach der Ursache haben wir festgestellt, dass „das Programm“ inzwischen bei Ehepaaren automatisch nur den jeweils älteren Partner als Haushaltsvorstand anschreibt und es so aussieht, als ob der jüngere Partner „vergessen“ wurde. Das ist nicht optimal, aber wir arbeiten an einer familien- und umweltfreundlichen Lösung und bitten Sie herzlich um etwas Geduld.

So alt und noch nicht müde

Zu hohen runden Geburtstagen kommt oft der Pastor zum Gratulieren nach Hause. In diesem Jahr gibt es ein ganz besonderes Geburtstagskind, das sogar mit dem Pastor unter einem Dach lebt, zeitweise jedenfalls. Eine der drei Glocken im Kirchturm der Stadtkirche St. Nikolai feiert ihren 550. Geburtstag. 1471 fand sie den Weg in das Gotteshaus.

Wer die alte Dame besuchen möchte, muss von der Sakristei aus die 32 Stufen der leicht schwankenden Wendeltreppe hinaufsteigen. Kopf einziehen heißt es dann, denn die Tür in den Kirchturm ist sehr niedrig und verlangt eine Verbeugung. Weiter geht es über eine hölzerne Stiege, am Uhrwerk der Turmuhr vorbei hoch hinauf zum Glockenboden. Dort hängt das Geburtstagskind zwischen ihren beiden 470 Jahre jüngeren Schwestern. Sie fällt gleich ins Auge, denn im Gegensatz zu den beiden anderen ist sie grün und weist Verzierungen auf. Sie wurde einst aus Bronze gegossen, ihre braunen Nachbarinnen sind aus Stahlguss, die eine größer, die andere kleiner als die Jubilarin. Mit einem Durchmesser von 1,11 Metern und 700 Kilo ist sie ein Schwergewicht. Die Inschriften zwischen drei Kordelreihen sind in gotischen Minuskeln, einer mittelalterlichen Schrift, verfasst und verlaufen um die Schulter. Sie sind durch einige kleine Medaillons und Figuren untergliedert.

Für das geübte Auge zu erkennen sind die Symbole der Evangelisten Markus (Löwe) und Matthäus (Mensch in Engelsgestalt), eine thronende Muttergottes und ein thronender Bischof sowie ein Münzabdruck, aber auch gotische Kreuzblumen. Auf der Flanke der Glocke ist eine 24 Zentimeter große Bischofsgestalt zu sehen, vermutlich der heilige Nikolaus, dessen Name das Gotteshaus ja trägt. Die beiden Weihesprüche sind in lateinischer Sprache verfasst. Übersetzt heißen sie: „Die Abgeschiedenen beklage ich, die Lebenden rufe ich, die Blitze breche ich“ und „Mit meiner Stimme rufe ich euch schnell zum Heiligtum, kommet bald“. Diese Weihesprüche waren für die Men-

schen des Mittelalters sehr wichtig. Sie sollten Dämonen abwehren und helfen, Unwetter abzuwenden, deshalb heißt es auch auf der alten Glocke: „Die Blitze breche ich“.

Zu der Zeit als die Geburtstagsglocke entstand, wurden die Glocken nicht nur zu den verschiedenen Anlässen der Kirche geläutet, sondern spielten auch im städtischen Alltagsleben eine Rolle. Bei Feuersbrunst, Hochwasser, Unwettern und anderen Gefahren wurden sie als Alarmzeichen geläutet. Sie riefen aber auch zu Versammlungen, zur Hilfeleistung und zur Begrüßung hochgestellter Gäste.

In 550 Jahren hat unsere Glocke unendlich viele Male zu solchen Anlässen geläutet. Hier sind einige davon: 1543 als Antonius Corvinus auf die Kanzel stieg und den neuen lutherischen Glauben verkündete. 1555 läutete sie Sturm als das große Feuer in der Stadt wütete und 55 Häuser zerstörte, dass aber den festen Mauern der Kirche nichts anhaben konnte. Während des 30jährigen Krieges musste das Gotteshaus längere Zeit geschlossen bleiben. Voll Freude konnte die Glocke 1633 endlich wieder zur Taufe zweier Kinder rufen. Das große Hochwasser 1641 stieg nicht bis zu ihr in den Turm hinauf, aber vor der Flut warnen musste sie die Bevölkerung schon. Eine Inschrift in 2,60 Meterm Höhe außen am Kirchenpfeiler gibt davon Kenntnis wie hoch das Wasser in der Kirche stand. Auch bei vielen Jubiläen und Festen hat sie geläutet.

Um 8, 12 und 18 Uhr schickt die Geburtstagsglocke allein ihren Klang über die Stadt. Zusammen mit ihren Schwestern erklingt sie bei den Sonntags- und Festgottesdiensten, aber auch in „Fällen allgemeiner Not“. Schweigen muss sie nur bei Beerdigungen und bei Trauergottesdiensten, dann übernimmt die große Schwester den Ruf alleine.

Ob die Jubilarin im Sommer Geburtstagsgäste im Glockenturm begrüßen kann, muss abgewartet werden. Sobald die Corona-Regeln es zulassen, kann man bei einer Glockenführung den Aufstieg in den Turm wagen.

Bethel

v. Bodelschwinghsche
Stiftungen Bethel

Am 1. April erreichte uns ein Brief von Pastor Ulrich Pohl, v. Bodelschwinghsche Stiftung Bethel:

„Sie haben viel Mühe aufgewendet und uns gebrauchte Sachen anvertraut. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 2000 kg Kleidung. Dafür sage ich Ihnen im Namen vieler Menschen hier in Bethel ein herzliches Dankesschön!“ ...

Dies Dankeschön möchten wir an Sie Alle weitergeben.

… „Können Sie das überhaupt gebrauchen?“ Diese Frage wird den Mitarbeitern in der Betheler Brockensammlung oft gestellt. Täglich sichten und sortieren sie die unterschiedlichsten Sachspenden, die Menschen wie Sie nach Bethel schicken.

„Wir sind dankbar, dass unsere Spenderinnen und Spender ganz überwiegend sehr gut erhaltene Sachen zu uns nach Bethel senden“, meint ein Mitarbeiter. Zum Glück seien nur selten Dinge dabei, die defekt oder zu abgenutzt sind, um sie noch weiter zu verwenden. Deren Entsorgung würde nur hohe Kosten verursachen. Und so freuen sich die Mitarbeiter über die sorgfältig gepackten Pakete. Denn sie erhalten meistens gut erhaltene und gepflegte Dinge, die vielen Menschen in Bethel eine große Freude bereiten.

Dass Sie bedürftigen Menschen helfen, ist ein Wert, den man gar nicht hoch genug einschätzen kann. Ganz herzlichen Dank für diese wirksame Unterstützung!

Der Kirchenvorstand hat überlegt, im September noch einmal eine Sammlung anzubieten. Einen Termin dafür teilen wir im nächsten Gemeindebrief mit!

Das Bild entstand im Betheler Künstlerhaus Lydda.

Am 05. März 2021 feierten wir in der kath. Kirche St. Maria Königin den **Weltgebetstag** der Frauen aus Vanuatu.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfer*innen, Teilnehmer*innen und Spender*innen!

Am Pfingstmontag, den 24. Mai feierten wir den **Ökumenischen Gottesdienst** für die Region vor der Stadtkirche St. Nikolai.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden und Besuchern.

17 Ziele für die Menschheit (Fortsetzung)

Seit 5 Jahren bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten *Sustainable Development Goals (SDG's),* die Leitlinie für eine nachhaltige Entwicklung. Sie sind eine Zukunftsvision, in der weltweit Menschenrechte gewahrt und die natürlichen Ressourcen der Erde sowie das Klima geschützt werden. Diese Serie im Gemeindebrief erzählt, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Ziel 12: **Nachhaltiger Konsum und Produktion**

- Hinterfrage deine Konsumgewohnheiten - brauchst du dieses Produkt wirklich?
- Kaufe nur Lebensmittel, die du aufbrauchen kannst.
- Kaufe regional, fair und saisonal ein.
- Unterstütze lokale Anbieter.
- Nutze Kleidertauschbörsen und Second Hand Shops.
- Nutze Reparaturmöglichkeiten.

Ziel 13: **Maßnahmen zum Klimaschutz**

- Nutze öfter das Fahrrad oder gehe zu Fuß. Vermeide kurze Wege mit dem Auto. Das tut auch deiner Gesundheit gut.
- Kaufe weniger Produkte, die lange Lieferwege oder Kühlketten haben.
- Pflanze Bäume und gestalte deinen Garten umwelt-und insektenfreundlich.
- Iss öfter vegetarisch und reduziere deinen Fleischkonsum.

Ziel 14: **Leben unter Wasser**

- Verzichte auf Plastiktüten und -verpackungen. Nutze Stoffbeutel oder mitgebrachte Behältnisse.
- Nutze Einkaufsratgeber und verzichte auf Mikroplastik.
- Kaufe nur Fischarten, die nicht durch Überfischung bedroht sind.

Ziel 15: **Leben an Land**

- Nutze Split statt Streusalz, das ist gesunder für Pflanzen und Tiere.
- Lege keine Schottergärten an und richte Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten ein.
- Unterstütze Biolandwirtschaft, sie schont die Böden.

Ziel 16: **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

- Werde Fördermitglied bei Organisationen, die die 17 Ziele unterstützen.
- Gehe wählen.
- Informiere dich über deine Rechte und die deiner Mitmenschen.

Ziel 17: **Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

- Erzähle Freunden und Bekannten von den 17 Zielen.
- Mache Druck bei Politikern.
- Beuge Lebensmittelverschwendung vor und rette Lebensmittel.
- Unterstütze Unternehmen, die auf Inklusion setzen.

TIP: Weitere interessante Informationen sind im Internet zu finden unter „17 Ziele“ *https://17ziele.de/*

Über die Berge

Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**. Manche Wege führen uns **suchend und tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht **schweigend und staunend** über die Berge.

REINHARD ELLSEL

Seniorendomizil Haus Weseraue

Dorfstraße 2
37619 Bodenwerder
Telefon 05533 97 10-0

Schwerpunkte

- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Versorung bei apallischem Syndrom und Wachkomapatienten
- Offene Dementenstation
- Senioren mit Sehbehinderung

Fragen Sie nach unseren umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen.

ProSenis
BVN

Freiraum für mehr Lebensqualität

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

WENN DER MENSCH DEN MENSCHEN BRAUCHT.....

Schomburg
Bestattungen

Seit über 90 Jahren vertrauensvoll und kompetent an Ihrer Seite

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008 LGA InterCert Ein Unternehmen des TÜVRheinland

Dipl.-Ing. und Fachgeprüfte Bestatterin Antje Schomburg
Im Hagen 2, 37619 Bodenwerder
05533 / 3545
www: schomburg-bestattungen.de
@schomburg.bestattungen@t-online.de

AGAPLESION
EV. WOHNEN & PFLEGEN
HOLZMINDEN

AGAPLESION DIAKONIE SOZIALSTATION
(ambulante Pflege)
Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder
Tel. 05533-97 33 33

AGAPLESION SAHLFELDSTIFT
Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder
Tel. 05533-97 33 22

AGAPLESION RESIDENZ DER DIAKONIE
Albert-Schweitzer-Straße 7
37619 Bodenwerder
Tel. 05533-40 01 0

www.agapelesion-wup-holzminden.de

Pflegeheim am Hakenberg GmbH

Hier bin ich zu Hause!

Essen auf Rädern

*Es ist wichtig, **jeden Tag eine warme Mahlzeit** zu sich zu nehmen. Da das selber kochen im Alter immer schwieriger wird, bieten wir Ihnen unseren Service „**Essen auf Rädern**" an.*

*Die Mahlzeiten werden von unserem Küchenteam **täglich frisch** gekocht. Jeden Tag gibt es zwei **Gerichte zur Auswahl**.*

Das Mittagessen inkl. Dessert und Anlieferung kostet 6,00 €.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und wünschen Ihnen schon im Voraus einen guten Appetit.

***Liefergebiet**: Bodenwerder, Breitenkamp, Buchhagen, Halle, Hehlen, Heinrichshagen, Kirchbrak, Linse, Westerbrak*

Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de

Wohnen und Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre....

geprüfte Pflegequalität 1,1 MDK-Note

Parkresidenz am Mühlentor

Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung, gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

19 Kellner 14

Kellner Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500

Aufmerksamen Beobachtern wird nicht entgangen sein, dass der alte Turm der ehemaligen Marktkirche St. Dionysius sein Aussehen verändert hat. Die beiden Fenster über dem Eingangstor und die Fenster der Dachgaube an der Westseite haben Schallluken bekommen. In dem ehemaligen Kirchturm der Marktkirche St. Dionysius hingen in Höhe dieser Fenster zwei Glocken, die die Gläubigen zum Gottesdienst in der Klosterkirche riefen, die erst 1899 einen eigenen Glockenturm bekam. Nach der Renovierung des alten Turmes war es dem Amt für Kunst- und Denkmalpflege wichtig, dass diese Tatsache nach außen hin durch die Schallluken sichtbar gemacht wird. Jeder Glockenturm hat diese schräg gestellten Lamellen – hier sind sie aus witterungsbeständigem Weichholz. Damit kann der Schall der Glocken für eine gute Fernwirkung gesteuert werden. Außerdem dienen sie als Schutz gegen Vogeleinflug und verhindern das Eindringen von Regen und Schnee. Die neuen Schallluken dunkeln im Laufe der Zeit nach und passen sich den alten Holzrahmen an.

Seit der Einweihung des Dionysius-Turmes vor drei Jahren hat dieser viele Besucher gesehen und bei manchen Aktivitäten auf dem Kirchplatz im Mittelpunkt gestanden. Im Gästebuch sind kurze und längere Einträge zu finden, positive Äußerungen über die Möglichkeit des Rastens, freundliche Grüße oder auch dankbare Worte an den lieben Gott bedecken die Heftseiten. Auch Pilger, die außerhalb der Öffnungszeiten kommen, bedanken sich, dass sie dort den Pilgerstempel finden, um ihren Weg zu dokumentieren. Dass alle Besucher den Turm in der Saison von Ostern bis zum Reformationstag geöffnet finden, ist Wolfgang Brake zu verdanken, der direkt am Kirchplatz wohnt. Morgens öffnet er das große zweiflügelige Eingangstor und verschließt es abends wieder, sozusagen in Nachbarschaftshilfe.

Zu Ostern waren Turm und Eingang mit vielen Blumentöpfchen gefüllt. Wie schon im vorigen Jahr, als kein Gottesdienst stattfinden durfte, hat die Kirchengemeinde das alte Gemäuer genutzt, einen Blumengruß zum Mitnehmen bereitzustellen.

Im Mai hat sich die Einweihung des Turmes zum dritten Mal gejährt und mehrere Male stand er seitdem im Mittelpunkt des Interesses. Schon vor der offiziellen Einweihung, als die Kirchengemeinde im September 2017 ihr Sommerfest auf dem Kirchplatz feierte, war der Turm Treffpunkt zum Kaffeetrinken. Später dann auch bei einem Flohmarkt, den die Bewohner an der Klosterkirche veranstalteten und an dessen Erlös der Förderverein beteiligt wurde. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit zogen die großen Figuren der Bauwagen-Krippe die Blicke auf sich und präsentierten sich dort, als ob sie schon immer dorthin gehörten. Nun hat mit dem Anbringen der Schallluken der Turm ein weiteres Accessoire bekommen und „wartet auf weitere Male, in denen er in den Mittelpunkt gerückt wird“.

Karin Beißner

Unser Kirchenkreis hat eine neue Homepage:

Ev.-luth. Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

https://www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de/

Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeit der Zweigstelle Bodenwerder, **Große Str. 22**:

freitags von **14:00 bis 15:30 Uhr**

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: einen Leistungsbescheid über staatliche Transferleistungen und den Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der VR- Bank in Südniedersachsen
- IBAN Nr. DE76 2606 2433 0008 0037 26 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeit der Kleiderkammer:
mittwochs von **9:00** bis 11:00 Uhr

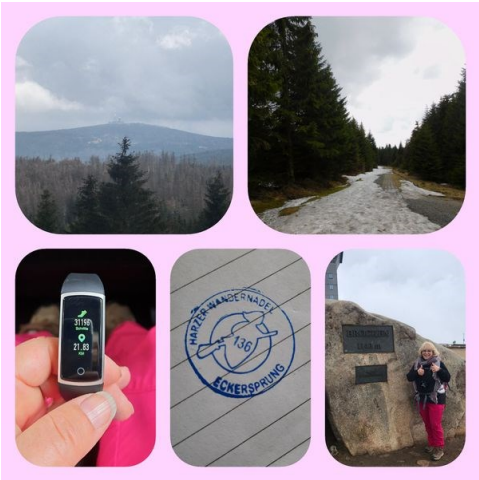
Laufen für Cha(i)rity! -
Nothilfefond des Diakonisches Werkes

KIRCHE LAUFEND DABEI!

Lauf in den Mai 2021

Mit ein paar Fotos vom Lauf in den Mai möchten wir uns bei allen Teilnehmenden und den Sponsorinnen und Sponsoren der Startgelder für die diesjährige Unterstützung unseres Laufes zugunsten des Cha(i)rity-Fonds herzlich bedanken.

Der Cha(i)rity-Fonds versucht mit finanziellen Mitteln etwas für die gesellschaftliche Teilhabe für Kinder und Jugendliche zu tun. Die Hilfe wird dabei individuell der Situation von bedürftigen Familien im Kirchenkreis Holzminden- Bodenwerder angepasst und über das Diakonische Werk vor Ort vermittelt.



Corinne Bahl - Auf dem Brocken wurde noch im Schnee gelaufen

Es handelt sich hier um kleinere Individualhilfen, z.B. wenn notwendige Hilfsmittel für die Schule nicht anderweitig finanziert werden können, aber doch für den Unterricht unverzichtbar sind. Dieses waren beispielsweise noch weit in die Pandemiezeit hinein Laptops und andere Endgeräte. Aber auch kleinere Ausflüge zu Ferienzeiten, wenn dieses für die familiäre Situation hilfreich war, Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen wie Schwimmkurse oder Ferienfreizeiten können hier unterstützt werden. Zugang zum Fonds haben nicht nur Familien, die im direkten Sozialleistungsbezug stehen, sondern auch Familien, deren Einkommensniveau etwas darüber liegt. Auch kleinere Aktionen für Kinder- und Jugendliche wie die „Weihnachtsengelwunschaktion“ des Diakonischen Werkes werden unterstützt.

Durch den diesjährigen Lauf in den Mai, den etwa 260 Läuferinnen und Läufer aktiv unterstützt haben, konnten durch Sponsoring und „gespendete Kilometer“ wieder gut 2000 € in den Fonds eingezahlt werden.

„Damit können wir auch in diesem Jahr wieder Kindern und Jugendlichen und deren Familien dort Unterstützung

gewähren, wo Hilfe vor Ort notwendig ist“, freut sich Kirchenkreissozialarbeiterin Ulrike Walkling.

Weitere Informationen sind im Diakonischen Werk, Kirchplatz 11, Holzminden, Tel. 05531-13456 oder E-Mail: dw.holzminden@evlka.de zu erhalten.

Dierk Stelter-Die Ev. Jugend war auch da

Von li.: Sebastian Mester, Verena Stein, Katharine Mester, Ulrike Durst, Hans Peter Durst - Wir umrunden die ganze Welt!

Auch die Blechbläser wieder laufend dabei

Henrike + Mia

Alle im Ziel - anregender Gedankenaustausch danach

Pfarramt — Telefon:

Pastor Günter Klein — 48 57

Pastor Peter Dortmund — 28 50

Pfarrbüro -

Corvinusgang 3 — **97 90 575**

(Öffnungszeit: Mo - Fr: 9 - 12 Uhr und Do: 14 - 17 Uhr) — Fax: 97 90 576

Doris Hahn, Pfarrsekretärin — E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Aktueller Gottesdienstabruf — **97 94 530**

Homepage: **https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de**

Christiane Klein, Kantorin — 48 20

Danica Milanov, Küsterin — 10 38

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald — 22 28

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,

Ulrike Walkling - nur nach Vereinbarung -

Terminvergabe: montags von 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr — 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder - nur nach Vereinbarung -

Corvinusgang 3 — 05533 / 97 96 189

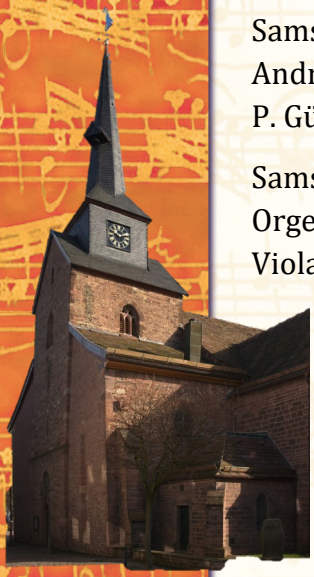
AGAPLESION Diakonie Sozialstation Bodenwerder,

Hamelner Str. 1-3 — 0 55 33 / 97 33-33

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade, Corvinusgang 3, Bodenwerder
V.i.S.d.P.:	Christiane Sahm, Bodenwerder
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage:	2.100 Stück

Einladung zur Kirchenmusik

Orgelvespern
in der Stadtkirche St. Nikolai



Samstag, 12. Juni 18 Uhr
Andreas Post, Bariton | Christiane Klein, Orgel |
P. Günter Klein, Liturgie

Samstag, 7. August, 18 Uhr
Orgelvesper „Synagogalmusik“
Viola | Christiane Klein, Orgel

Samstag, 14. August, 18 Uhr
Orgelvesper „Maria“
Gesang | Christiane Klein, Orgel

Samstag, 21. August, 18 Uhr
Orgelvesper „J. S. Bach und C. Franck“
Christiane Klein, Orgel

Sonntag, 29. August 18 Uhr
Klosterkirche St. Marien Kemnade

Musikalischer Abendgottesdienst

Blockflötenensemble Bodenwerder
Christiane Klein, Orgel
P. Günter Klein, Liturgie

Sonntag, 26. September 10:30 Uhr
Stadtkirche St. Nikolai Bodenwerder

Musikgottesdienst

Barbara Heindlmeier, Blockflöte | Christian Heim, Viola da Gamba | Christiane Klein, Orgel | P. Günter Klein, Liturgie

Kirchenmusik im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

Planungsstand 20.05.2021